

## Bank of England überrascht

### Wochenrückblick:

Die überraschende Entscheidung der Bank of England, keine Straffung ihrer Geldpolitik vorzunehmen, brachte in der zurückliegenden Woche Bewegung an den Kapitalmärkten. Die Anleiherenditen, die in den vergangenen Monaten deutlich angestiegen waren, sackten innerhalb kurzer Zeit ab. Die Reaktion war deswegen so stark, weil der britische Notenbankchef die Märkte zuvor eigentlich durch öffentliche Kommentare auf eine Zinserhöhung vorbereitet hatte. Diese Episode ist beispielhaft für die gegenwärtige Lage, nicht nur im Vereinigten Königreich. Auch in den Chefetagen anderer Zentralbanken herrscht gehörige Unsicherheit darüber, wie mit den aktuell hohen Inflationsraten geldpolitisch umgegangen werden soll. Dies wird auch weiterhin für ungewöhnlich hohe Schwankungen an den Anleihemärkten sorgen. Die Aktienmärkte störte dies alles nicht. Vielmehr schwang sich der Deutsche Aktienindex DAX am Freitag angesichts des starken US-Arbeitsmarktberichts zu einem neuen Rekordhoch auf.



### Wochenausblick:

Die deutsche Industrie ist in keiner guten Verfassung. Nach der fulminanten Erholung aus dem Corona-Tief leidet sie nun ganz besonders unter der weltweiten Knappheit bei Vorprodukten. Dies wird sich auch im ZEW-Konjunkturindex für den November widerspiegeln, der am Dienstag veröffentlicht wird. Ferner gibt es neue Nachrichten von der Inflationsfront: Sowohl die chinesischen als auch die US-amerikanischen Verbraucherpreise dürften bei ihrer Veröffentlichung am Mittwoch noch keine Entspannung bei der Preisentwicklung signalisieren.

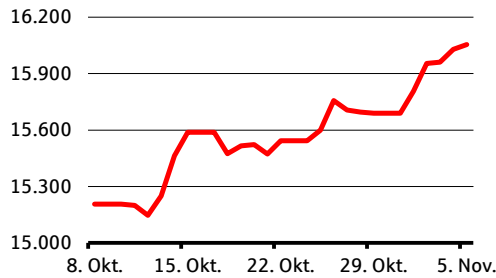


### Top-Termine

Montag	08.11.	USA	PayPal Holdings Inc (Quartalszahlen)
Dienstag	09.11.	Deutschland	ZEW Konjunkturerwartungen (November)
Mittwoch	10.11.	USA	Verbraucherpreise (Oktober)
Mittwoch	10.11.	China	Verbraucherpreise (Oktober)
Mittwoch	10.11.	Deutschland	Allianz SE (Quartalszahlen)
Donnerstag	11.11.	Deutschland	Siemens AG (Quartalszahlen)
Freitag	12.11.	Deutschland	Deutsche Telekom AG (Quartalszahlen)
Freitag	12.11.	Vereinigtes Königreich	AstraZeneca PLC (Quartalszahlen)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von bis	05.11.2016 05.11.2017	05.11.2017 05.11.2018	05.11.2018 05.11.2019	05.11.2019 05.11.2020	05.11.2020 05.11.2021
DAX		31,4%	-14,7%	14,4%	-4,4%	27,7%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

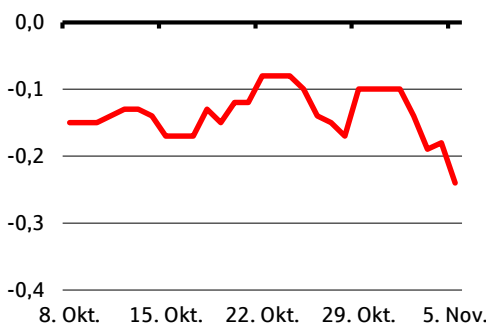
Der S&P 500 und der DAX erzielten in der letzten Woche neue Rekordstände. Unterstützend wirkten der positive Verlauf der Unternehmensberichtssaison, die sinkenden Anleiherenditen sowie die Ergebnisse der Sitzung der US-Notenbank am Mittwoch. Die Fed kündigte dabei weitgehend erwartungsgemäß an, ihre monatlichen Wertpapierkäufe um 15 Mrd. US-Dollar zu reduzieren. Hilfreich war die Ankündigung, bei der ersten Leitzinsanhebung Geduld zu zeigen. In den USA haben fast alle großen Konzerne inzwischen ihre Berichte vorgelegt, in Europa und vor allem beim DAX steht eine weitere intensive Woche auf der Agenda. Beim Blick auf den Kalender für kapitalmarktrelevante Wirtschaftsdaten sind vor allem die US-Verbraucherpreise spannend, insbesondere die Kernrate. Nach den Kursgewinnen der letzten Wochen sind viele wichtige Aktienindizes inzwischen technisch überkauft.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		05.11.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	16054	2,3	5,7	27,7	17,0
EuroStoxx 50	Indexpunkte	4363	2,6	7,3	35,7	22,8
S&P 500	Indexpunkte	4698	2,0	8,1	33,8	25,1
TOPIX	Indexpunkte	2041	2,0	4,8	23,7	13,1
MSCI World	Indexpunkte	3229	1,8	7,2	31,0	20,4
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	16	-5,8	-27,2	-43,2	-35,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

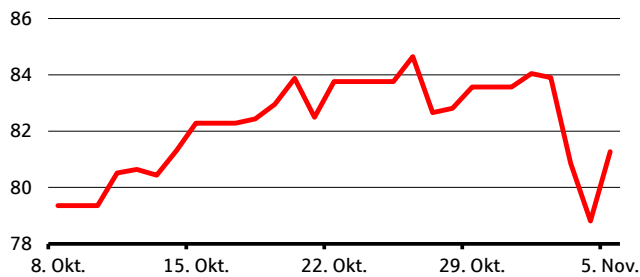
Nach dem brutalen Auspreisen von Zinssteigerungserwartungen in der vergangenen Woche und den damit verbundenen Renditerückgängen an den internationalen Anleihemärkten sollte sich die Situation in dieser Woche weniger volatil zeigen. Der Trend bei den Renditen bleibt jedoch leicht nach unten gerichtet. Mit Blick auf die EZB preisen die EONIA-Forwards weiterhin über 10 Basispunkte an Zinsanhebungen bis Dezember 2022 ein. Dies erscheint derzeit wenig realistisch. Doch solange die Konjunktursorgen nicht deutlich größer werden, dürften die Erwartungen für etwas höhere Zinsen im Markt bleiben. Insofern erwarten wir, dass sich die Renditen 10-jähriger Bunds in den kommenden Handelstagen in einem Band zwischen -0,30 % und -0,25 % bewegen werden.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		05.11.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,72	-10,0	-1,0	8,0	-1,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,56	-15,0	3,0	26,0	17,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,24	-14,0	-1,0	41,0	32,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,12	-6,0	-0,4	36,0	27,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,39	-9,0	11,0	25,0	26,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	1,04	-14,0	6,0	71,0	68,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,45	-10,0	-9,0	66,0	52,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,87	-6,0	-23,0	33,0	22,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

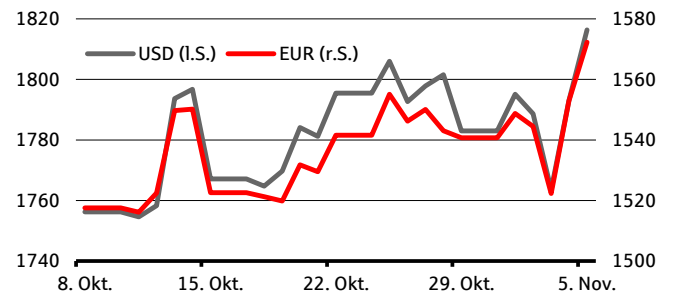
### Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	05.11.2016 05.11.2017	05.11.2017 05.11.2018	05.11.2018 05.11.2019	05.11.2019 05.11.2020	05.11.2020 05.11.2021
WTI in USD		26,3%	13,4%	-9,3%	-32,2%	109,5%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



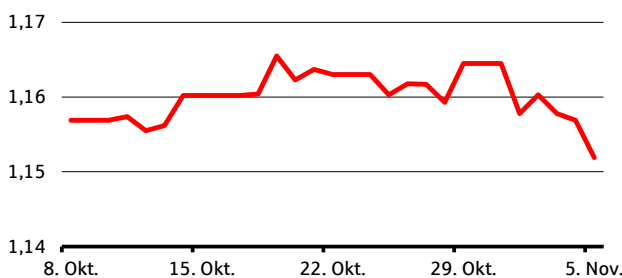
Wertentwicklung	von bis	05.11.2016 05.11.2017	05.11.2017 05.11.2018	05.11.2018 05.11.2019	05.11.2019 05.11.2020	05.11.2020 05.11.2021
Gold in USD		-2,8%	-2,9%	20,4%	31,4%	-6,6%
Gold in EUR		-7,0%	-1,1%	24,0%	23,0%	-4,4%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rohstoffe / Währungen:

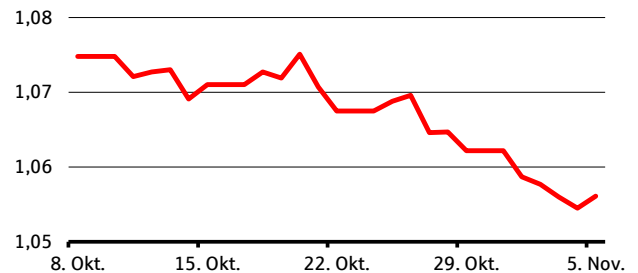
Die sinkenden Anleiherenditen haben den Goldpreis auf ein Zweimonatshoch steigen lassen. Der Rückgang des Rohölpreises am vergangenen Donnerstag war nur von kurzer Dauer. Schnell setzte sich wieder die Einsicht durch, dass Rohöl noch bis ins Jahr 2022 hinein knapp bleiben dürfte, nachdem die OPEC+ eisern an ihrem Fahrplan festhält, im Monatsrhythmus die Ölförderung (nur) um 400.000 Fass pro Tag zu erhöhen.

### Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 05.11.21	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,15	-1,1	-0,7	-2,8	-6,1
EUR-CHF	CHF	1,06	-0,6	-1,7	-1,4	-2,4
Rohöl WTI	USD/Barrel	81,27	-2,8	3,0	109,5	67,5
Gold	USD/Feinunze	1816	1,9	3,2	-6,6	-4,1
Gold	EUR/Feinunze	1572	2,1	3,6	-4,4	1,6
<b>Geldmarkt</b>						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,49	0,5	-0,4	-1,7	1,0
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,57	-1,4	-1,6	-5,0	-2,2

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Oktober 2021

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 12.11.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	06.10.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	14.973	16.000	16.500	17.000
MDAX	33.293	37.000	38.000	39.500
EURO STOXX 50	4.013	4.250	4.350	4.450
S&P 500	4.364	4.400	4.300	4.350
DOW JONES	34.417	34.600	33.800	34.200
TOPIX	1.942	2.100	2.150	2.200
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.981	2.020	2.000	2.010

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	06.10.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,55	-0,54	-0,53	-0,52
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,69	-0,70	-0,70	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,18	-0,15	-0,10	0,00
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,12	0,15	0,20	0,35
US-Treasuries, 2 Jahre	0,29	0,60	0,75	1,10
US-Treasuries, 10 Jahre	1,52	1,80	1,85	2,05

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	06.10.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,15	1,16	1,15	1,17
EUR-CHF	1,07	1,09	1,10	1,11
Rohöl WTI in USD	77,4	74	71	64
Rohöl Brent in Euro	70,3	66	64	57
Gold in USD	1.762,5	1.810	1.840	1.830
Gold in Euro	1.526,9	1.560	1.600	1.560

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-4,6	2,6	4,6
	Inflation (HVPI)	0,4	2,9	2,1
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-6,3	4,9	4,0
	Inflation (HVPI)	0,3	2,3	2,0
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,4	5,6	3,8
	Inflation	1,2	4,2	1,8
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,2	5,9	4,1
	Inflation	2,6	3,8	3,4

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 07.10.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Oktober 2021 unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

**Redaktionsschluss:** 08.11.2021  
**Nächste Ausgabe:** 15.11.2021

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:  
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81  
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)